

Gut gerüstet für die Zukunft

53 Absolventen der Berufsakademie Melle haben Studium und Ausbildung parallel absolviert

Bettina Klimek

Es war ein besonderer Tag – und eine besondere Abschlussfeier, die 53 Absolventen der Berufsakademie (BA) Melle im Forum erleben durften. Mit viel Musik, vielen Geschenken und vielen Worten des Danks.

Schon bei der Begrüßung wurde klar: Heute werden nicht schnell und lieblos Zeugnisse übergeben, sondern hier wird eine Verabschiedung zelebriert. Absolventen, Dozenten, Mitarbeiter der BA, Vertreter des Trägervereins, der Stadtverwaltung und des Landkreises waren zusammengekommen, um nicht nur die Absolventen zu feiern, sondern auch alle an deren Erfolg beteiligten Personen. Liebevoll eingepackte Geschenke sowie junge eingetopfte Rotbuchen für alle Absolventen und auch Dozenten, Mitarbeiter und Redner waren vor der großen Bühne im Meller Forum aufgebaut. BA-Chef Joachim Martin, der seit mittlerweile 23 Jahren die Berufsakademie leitet, kündigte augenzwinkernd 400 vorbereitete Folien an, die er jetzt abarbeiten würde: „Ich halte mich zurück, damit wir nicht zu lange auf die Canapés warten müssen.“

Einen anderen Weg gehen

Das hat nicht geklappt. Erst drei Stunden nach Beginn der sehr persönlich gestalteten Abschlussfeier gab es die Chance auf eine kleine Stärkung. Doch kurzweilig war die Wartezeit, die mit Reden und Livemusik von Jaywalq begleitet wurde. Die Band spielte nicht zufällig auf. Keyboarder Holger Lumme ist Dozent an der BA. Und noch einen Bezug stellte Akademieleiter Martin her: „Jaywalq bedeutet übersetzt: Einen anderen Weg gehen. Das habt ihr mit eurer Entscheidung, ein duales Studium aufzunehmen, getan, denn nur 0,1 Prozent



Das sind sie: die 53 Absolventen der Berufsakademie Melle mit ihren Dozenten und Gratulanten: kniend (vorne links) der stellvertretende Landrat Michael Lührmann neben Tim Ellmer vom Trägerverein, ganz rechts (sitzend) in Rot: Bürgermeisterin Jutta Dettmann.

Foto: Bettina Klimek

der Studierenden studieren dual.“

Drei Bachelor-Abschlüsse können Studierende an der Berufsakademie in Melle schaffen: Bachelor of Engineering (der frühere Ingenieur) Holz- und Möbeltechnik, Bachelor of Engineering Fenster- und Glasfassaden-

technik und Bachelor of Arts Soziale Arbeit. Mit der Gleichung „2+3=4“ brachte Martin das System Duales Studium auf den Punkt: „2+3=4 zeigt nicht, dass Ingenieure und Sozialarbeiter nicht rechnen können.“ Die Gleichung soll aufzeigen, dass die Studierenden im dualen Studium le-

diglich vier Jahre benötigen, um ihre Ausbildung und ein Studium abzuschließen.

Einige Studierende älter als 50 Jahre

Weil beides parallel absolviert wird, sparen die Studierenden ein ganzes Jahr im Vergleich

zu den Abiturienten, die erst eine zweijährige Ausbildung absolvieren und dann ein dreijähriges Studium anschließen. So ein duales Studium erfordert viel Disziplin, und so war die Freude der 53 Absolventen umso größer, als sie ihre Bachelor-Zugnisse in Empfang nehmen konn-

ten. Den größten Anteil mit 44 Absolventen hatte der an der BA noch junge Studiengang Soziale Arbeit.

Besonders war, dass die jüngste Studierende 18 Jahre alt und eine Handvoll Studierende älter als 50 waren. Im Bereich Holz- und Möbeltechnik wurden acht Absolventen

verabschiedet, nur ein Studierender hatte den Schwerpunkt Fenster- und Glasfassadentechnik gewählt. Ausgezeichnet wurden die Jahrgangsbesten aus jedem Studiengang. Sebastian Elling, Hannes Pleye und Lisa Glasmacher schafften das beste Ergebnis im Studiengang Holz- und Möbeltechnik. Sabine Schmidt und Johann Gepting hatten die besten Noten im Studiengang Soziale Arbeit. Auch eine Absolventin aus Melle war besonders fleißig: Fabienne Garbe ist bei der Jugendhilfe Kontakt Melle beschäftigt und gehörte ebenfalls zu den Jahrgangsbesten im Studiengang Soziale Arbeit.

Viel Lob und auch Ansporn gab es von Ex-Bundestagsmitglied Georg Schirmbeck – „Holz in langlebige Holzprodukte zu verarbeiten, das ist die Zukunft“ –, dem stellvertretenden Landrat Michael Lührmann – „Sie alle, Ingenieure und Techniker, sind für die Herstellung von langfristigen Beziehungen verantwortlich und die sind so, so wichtig!“ – und Bürgermeisterin Jutta Dettmann: „Wir sind hier, um etwas Großes zu feiern!“

Trägervereinsvorstand Tim Ellmer hat auch dual studiert und gab den Absolventen den Rat, sich ihre Veränderungsbereitschaft zu erhalten: „Sagt nicht in zehn Jahren: Das haben wir immer schon so gemacht!“ Er brachte eine symbolische Bierflasche mit zum Rednerpult: „Wir wissen nicht, wo Sie heute Abend feiern, deshalb haben wir fünf Kisten Bier im Auto, die wir gleich in eines Ihrer Autos umladen. Eine Bitte an die Sozialarbeiter: Bitte teilt mit den Ingenieuren!“ Nach Dankesworten und Geschenken an Dozenten, Mitarbeiter und auch die Eltern der Absolventen richtete BA-Chef Martin noch einen Appell an alle: „Bleiben Sie menschlich, bleiben Sie nahbar!“, bevor Jaywalq mit „I feel good“ von Soul-Legende James Brown diese besondere Abschlussfeier der BA Melle ausklingen ließ.

Namen und Ausbildungsbetriebe der Absolventen

• **Soziale Arbeit:** Birte Adler, Dialog gGmbH, Bad Essen; Alexander Baargholz, Landkreis Diepholz, Diepholz; Justina-Maria Beintken, Backhaus Wohngruppen GmbH & Co KG, Meppen; Jalini Berding, Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Sonnenhof, Vechta; Pia Bode, HHO Wohnen gGmbH, Osnabrück; Albulena Brahimi, Westfälisches Kinderdorf e.V., Dissen; Jantje Bröring, Pädagogische Praxis Melle, Melle; Fenja Burrichter, St. Vitus-Werk GmbH, Meppen; Timm Clauß, Verein für Jugend, Freizeit und Kultur in Stemwede, Stemwede; Soraya de Sousa, Per se! e.V., Osnabrück; Jannik Düttman, Sozialtherapeutische Gemeinschaft „aufm Hof“ e.V., Belm;

Maike Flohre, Dialog gGmbH, Bad Essen; Isabeau Franzbach „TV Jahn-Rheine e.V. Kindergarten Mobile, Rheine; Diana Franz, Dialog gGmbH, Bad Essen; Marina Gahler, Westfälisches Kinderdorf Niedersachsen e.V., Dissen; Fabienne Garbe, Jugendhilfe Kontakt e.V., Melle; Johann Gepting, Backhaus Wohngruppen GmbH & Co KG, Meppen; Dennis Grützmacher, Dialog gGmbH, Bad Essen; Lara Horstjann, Pädagogische Dienste Ambulant GmbH, Rheine; Celine Jürgens, Christophorus-Werk Kinder- und Jugendhilfe GmbH, Lingen; Detlev Kern, Trotzdem e.V., Düsseldorf; Chantale Kley, Jugendhilfe Kontakt e.V., Melle; Patrick Kunze, Osnabrücker Werkstätten

gGmbH, Osnabrück; Kiara Madita Langfermann, Dialog gGmbH, Bad Essen; Julia Lausch, Christophoruswerk Lingen e.V., Lingen; Sophia Lingers, St. Vitus-Werk GmbH, Meppen; Katharina Ludemann, LWL-Jugendheim Tecklenburg, Tecklenburg; Hannah Luttermann, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn; Simon Middel, Landkreis Osnabrück, Osnabrück; Nadja Rudi, Samtge- meinde Fürstenau, Fürstenau; Luisa Schlender, Backhaus Wohngruppen GmbH & Co KG, Meppen; Sabine Schmidt, Gesellschaft für angewandte Sozialpädagogik und Therapie mbH, Bückeburg; Isabell Schmies, Kath. Kirchengemeinde St. Servatius Beesten, Fre-

ren; Kirsten Schmies, Verein zur Förderung der kommunalen Kriminalprävention in Bramsche e.V., Bramsche; Carmen Schneider, TV Jahn-Rheine e.V., Rheine; Vera Schowwe, LWL-Jugendheim Tecklenburg, Tecklenburg; Joana Francine Seidel, Evangelische Stiftung Ludwig-Steil-Hof, Espelkamp; Katharina Siemoneit, Dialog gGmbH, Bad Essen; Vanessa Sudhölter, Kinderhäuser Steinhagen gGmbH, Steinhagen; Richard Sutke, TV Jahn-Rheine, Rheine; Selina Vrye, Eylarduswerk Diakonische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Bad Bentheim/Gildehaus; Hartmut Wachowsy, LWL-Jugendheim Tecklenburg, Tecklenburg; Lea Wübbels, Landkreis Grafschaft

Bentheim, Nordhorn; Lisa-Deborah Zellner, Andreaswerk e.V., Vechta

• **Glas-, Fenster- und Fassadentechnik:** Alexander Seiger, B & S Metallbau GmbH, Rheine

• **Holz- und Möbeltechnik:** Esther von Beauvais, Nolte Küchen GmbH & Co KG, Löhne; Christian Butterer, bmu Brinkmann Möbelemente Ummantelungswerke GmbH & Co KG, Hörstel-Bevergern; Sebastian Elling, Tenbrink Ladeneinrichtung GmbH, Schlangen; Horst-Huber- tus Ohntrup, Nolte Küchen GmbH & Co KG, Löhne; Hannes Pleye, fm Büromöbel GmbH, Bösel; Johannes Schücker, Terhalle GmbH & Co KG, Ahaus; Thea Ungrund, Ungrund Holzwerkstätten GmbH, Neuenkirchen